

# Frankfurter Neue Presse

Frankfurter Neue Presse / 05.03. 2007

---

## Der Lärm ist längst im Kopf

■ Von Astrid Biesemeier

**Mit „Gaff Aff“ untersuchen Martin Zimmermann & Dimitri de Perrot im Mousonturm Frankfurt die Tücken des modernen Lebens.**

Die Welt ist eine Scheibe. Vielmehr ein gigantischer Plattenspieler aus zwei Bühnen, die sich gegeneinander drehen können und fast immer in Bewegung sind. Ein kreisendes Symbol für die Perfidie des modernen Lebens. Ruhe ist auf diesem wenig berechenbaren Untergrund nicht zu haben. Mit „Gaff Aff“ untersuchen Martin Zimmermann und Dimitri de Perrot die Lebensbedingungen des modernen Menschen. De Perrot liefert vom Plattenteller den Sound zu den gro-

tesken Situationen, durch die sich der geplagte Großstädter und Büromensch lavieren muss.

Zimmermann verbiegt und verrenkt sich, stolpert und strauchelt. Zeigt, dass das moderne Individuum nicht noch Haltung bewahren kann, wenn der Rhythmus des modernen Lebens von der Außenwelt bestimmt wird, die Würde ohnehin nicht. Derart aufgerieben von Hast und Alltagskämpfen bleibt ihm selbst das Handy ziemlich unelegant im Mund stecken. Dem Irrsinn ist er in jedem Moment sichtbar nah.

Wahrhaft virtuos bewegt Zimmermann sich durch Innen- und Außenwelt seines Großstädtlers und lässt dabei aus Pappe ganze Lebensräume entstehen: Großstadt, Büro, U-Bahn, gesichtslose Masse. Mit

einfachen Mitteln wird hier die äußerst komplexe Welt lebendig. Die langsam voller werdende Bühne ist Kulisse und Gegenspieler für sein bewegtes Körpertheater aus Slapstick, Tanz, Pantomime, das an Chaplin denken lässt und ganz ohne Sprache auskommt. Die von de Perrot hergestellten Klänge oszillieren zwischen den nervenaufreibenden Tönen des Draußen und nervösen Stresszuständen des Innen. Der Lärm der Welt ist längst in den Kopf gekrochen. Das Grundthema von „Gaff Aff“ wird schnell deutlich, doch werden diese „Modernen Zeiten“ ideenreich und fantasievoll auf die Bühne gebracht. Und anders als bei seinem geplagten Großstädter, ist bei Zimmermann wirklich jeder Moment genau abgepasst – auch der gekonnt verpasste.